



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

„Den gesellschaftlichen Wandel zu gestalten muss Spaß machen“

Bensheimer Politikschüler besuchen Christine Lambrecht im Bundestag

Berlin/Viernheim, Juni 2008 - Viele Fragen zur politischen Situation in Hessen und im Bund brannten den Schülerinnen und Schüler des Politikleistungskurses am AKG unter den Nägeln, als sie am vergangenen Dienstag mit der Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht (SPD) zusammentrafen. Im Rahmen der „Projektstage“, die das Bensheimer Gymnasium in der letzten Schulwoche veranstaltet, informierten sich Tutor Thomas von Machui und seine Obersekundaner in den Räumen des Bundestages über den verwaltungstechnischen Aufbau des Parlaments und anschließend bei Lambrecht über den typischen Ablauf einer Sitzungswoche, den Alltag einer Abgeordneten und natürlich ihre Positionen zur aktuellen Tagespolitik.

„Manchmal braucht man einen langen Atem, aber letztendlich kann man gesellschaftlich viel verändern und das macht großen Spaß“, so Lambrecht auf die Frage nach ihrer Motivation, in die Politik zu gehen. Sichtbar werde dieser Prozess beispielsweise an der Position der CDU, nun einen Ausbau des Betreuungsplatzangebots zu fordern, nachdem entsprechende Vorschläge der SPD jahrelang von ihnen abgelehnt worden war.

Diskussionsbedarf gab es insbesondere bei der Bildungspolitik und den Entwicklungen in Hessen nach der Abwahl der Konservativen dort. Lambrecht verwies auf die erfolgreiche Finanz und Schulpolitik der rot-roten Koalition in der Hauptstadt und



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

erklärte, eine solch sachorientierte Koalitionsarbeit sei auch in Hessen wünschenswert, vor allem unter dem Eindruck der Trümmerfelder, die der Ministerpräsident Koch den Regierungsparteien dort überlassen habe. Auf Bundesebene gebe es allerdings hier noch viele inhaltliche Hürden, die eine Zusammenarbeit derzeit ausschließen würden. „Die Linkspartei ist aber keine homogene Gruppe“, so die Viernheimerin. Die Entwicklungen dort müsse man deshalb fair beobachten.



***Das Foto zeigt die Schülerinnen und Schüler des
Politikleistungskurses am AKG im Deutschen Bundestag***